

Der Bonbon ist jetzt fast aufgelutscht

Der Betriebsrat der Berliner S-Bahn gründete am 18.08.2005 das Aktionsbündnis „Berliner! Schützt eure S-Bahn!“. Der Anlass ist die Einsparung der Bahnsteigpersonale.

Bis zum heutigen Tage gehören diesem Aktionsbündnis die Gewerkschaften, Berliner Parteien wie SPD, CDU, Bündnis 90/Die Grünen, Die Linkspartei / PDS und die Betriebsräte DB Regio, DB Station und Service, DB Fernverkehr sowie der DGB Landesbezirk Berlin/Brandenburg an. Ziel dieser Aktion ist es, mittels Unterschriftenlisten an den Petitionsausschuss des Abgeordnetenhauses von Berlin und an die Konzernzentrale, euren Willen und den der Fahrgäste nach besetzten Bahnhöfen der Berliner S-Bahn zu verdeutlichen.

Wir alle wissen, dass die Fahrgäste den personalbesetzten Bahnhof für ihr Fahrgeld wünschen. Diesem Wunsch wollen wir nachkommen, um dem Bedürfnis der zahlenden Kunden nach Sicherheit, Sauberkeit und Service zu entsprechen.

Niemand versteht heutzutage, dass einerseits die vom Fahrgast bezahlte Leistung des Bahnhofs-personals (örtlichen Aufsicht) zukünftig wegfällt und andererseits der Fahrpreis erhöht wird. Unse-re zahlenden Kunden merken sehr schnell, dass ihnen damit zweimal in die Geldbörse gegriffen wird.

Es liegt wohl auf der Hand, dass dies Auswirkungen auf die Zufriedenheit (**PSI = Passenger Sa-tisfaction Index!**) unserer Fahrgäste hat. Auf der anderen Seite erklärt das Unternehmen betriebs-öffentlich, dass der voraussichtliche Jahresabschluss 2005 im zweistelligen Mio. Euro Betrag (nach Steuern) liegen soll. Dieser Abschluss hat sich nicht nur durch erhöhte Fahrgastzahlen entwickelt, sondern durch eisenharte Sparmassnahmen am Personal! Sparmassnahmen, die sich unmittelbar auf das Erscheinungsbild der Berliner S-Bahn auswirken. Beschmutzte Züge und Bahnhöfe, Graffiti und Zerstörung überall dort, wo das Personal abgezogen wird.

Dass sind die Vorboten dessen, was die Bürger Berlins und die Touristen erwartet, wenn ein in-teгриertes Verkehrsunternehmen zugunsten von Wertnotierungen an der Börse und der knappen Kassen der Stadt zerschlagen werden soll.

Wir kämpfen deshalb um jeden Arbeitsplatz bei der Berliner S-Bahn, ob im Werkstättenbe-reich, der Ausbildungswerkstatt, der Administration, im Fahrbetrieb oder im Betriebsbe-reich.

Jeder Kollege ist aufgefordert, durch tätiges Handeln mit uns gemeinsam um den Erhalt der Berli-ner S-Bahn als integriertes Nahverkehrsunternehmen und damit um den Erhalt aller bestehenden Arbeitsplätze zu kämpfen.

Kämpfen im beruflichen wie im privaten Umfeld. Unterstützt die Unterschriftensammlung wo es nur geht. Bei Freunden, Nachbarn, am Arbeitsplatz, in Arztpraxen und Apotheken, in Schulen und sozialen Einrichtungen, in Kundenzentren und Fahrkartenausgaben, bei den Aufsichten und allen Bürgern und Fahrgästen.

Der Betriebsrat wird mit dem Aktionsbündnis gemeinsam die Aktion koordinieren und über die Medien – Rundfunk, Fernsehen und Presse transportieren. Jeder Bürger in Berlin und Branden-burg wird von unserer gemeinsamen Aktion Kenntnis erhalten.

TRANSNET kämpft bei unserer Berliner S-Bahn um jeden Arbeitsplatz!

Gemeinsam sind wir stark!

Heutzutage stellen einige ArbeitnehmerInnen die Mitgliedschaft in Gewerkschaften in Frage. Manch einer vergleicht den monatlichen Mitgliedsbeitrag mit den Kosten einer Tankfüllung. In Zeiten von drohendem erheblichen Personalabbau (bei der Berliner S-Bahn jeder vierte Arbeitnehmer) muss festgestellt werden, dass nichtorganisierte KollegInnen weniger Schutz genießen als KollegInnen die in Gewerkschaften organisiert sind. Das mag den Gegnern der Gewerkschaften so nicht gefallen aber auch sie kommen am Schutzfaktor der organisierten Arbeitnehmerschaft nicht vorbei. Neben der Schutzfunktion für Gewerkschaftsmitglieder können Arbeitnehmer direkten Einfluss auf ihre Arbeitsbedingungen nehmen, indem sie die Möglichkeit der aktiven Mitarbeit nutzen. Selbstverständlich geschieht das in der (unbezahlten) Freizeit. Ehrenamtlich. Natürlich gibt es verschiedene Wege der Ausrichtung gewerkschaftlicher Arbeit. Die Bündelung der Interessen ist nicht immer einfach. Grundkonsens ist aber der demokratische Weg der Willensbildung. Das Ringen um Mehrheiten. Im Kern der Bemühungen steht der Mensch, Kollege und Mitbürger. Deshalb ist Gewerkschaftsarbeit immer auch politische Arbeit. Politische Arbeit in einem der wichtigsten Bereiche des menschlichen Lebens.

Unsere Erfahrung ist: je mehr ArbeitnehmerInnen gewerkschaftlich organisiert sind, je schwerer fällt es der Arbeitgeberseite ihre einseitigen Interessen durchzusetzen. Das gilt auch und gerade für arbeitgeberseitige Planungen zum massiven Personalabbau.

Deshalb unsere Empfehlung:

Werde Mitglied, kämpfe mit uns gemeinsam für den Erhalt der Arbeitsplätze !

Trotzdem

Die Leute sind unvernünftig, unlogisch und selbstbezogen *liebe sie trotzdem!*

Wenn du Gutes tust, werden sie dir egoistische Motive und Hintergedanken vorwerfen
tue trotzdem Gutes!

Wenn du erfolgreich bist, gewinnst du falsche Freunde und echte Feinde *sei trotzdem erfolgreich!*

Das Gute, das du tust, wird morgen vergessen sein *tue trotzdem Gutes!*

Ehrlichkeit und Offenheit machen dich verwundbar *sei trotzdem ehrlich und offen!*

Was du in jahrelanger Arbeit aufgebaut hast. kann über Nacht zerstört werden *baue trotzdem!*

Deine Hilfe wird wirklich gebraucht. aber die Leute greifen dich vielleicht an, wenn du ihnen hilfst , *hilf ihnen trotzdem!*

Gib der Welt dein Bestes, und sie schlagen dir die Zähne aus *gib der Welt trotzdem dein Bestes!*

Die DEVK-Versicherungen, als betriebliche Sozialeinrichtung der DB AG, bietet Ihnen den passenden Versicherungsschutz zur **Dienst- und Privathaftpflichtversicherung** zu günstigen Beiträgen. Bei Bedarf wenden Sie sich bitte an:

Frau Sabine Doppscher oder	Peter Mlyneck
Bezirksdirektorin	Leitender Bezirksdirektor
Handy 0172 – 3931022	0172 - 3942749

DEVK
VERSICHERUNGEN

TRANSNET Gewerkschaft GdED
Beitrittserklärung / Übertrittserklärung

Mit Wirkung vom erkläre ich hiermit meinen Beitritt / Übertritt zur TRANSNET Gewerkschaft GdED. Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Satzung der TRANSNET Gewerkschaft GdED an. Der Beitrag beträgt 0,8 Prozent vom Bruttoeinkommen ohne Anrechnung der Kinderzulagen, Sonderzuwendungen (13. Monatsgehalt) und Urlaubsgeld. Für Rentner (einschließlich Mitglieder im Vorruhestand) und Ruhestandsbeamte ohne Arbeitseinkommen 0,7 Prozent.

Mit der Erhebung des satzungsgemäßen Beitrages vom Monatseinkommen durch Abbuchung von meinem Konto bin ich einverstanden.

Ich willige ein, dass meine persönlichen Daten im Rahmen der Zweckbestimmung des Mitgliedsverhältnisses elektronisch verarbeitet, genutzt und ggf. an Dritte (z.B. zum Zeitungsversand, für die Vermittlung von Versicherungsleistungen etc) weitergegeben werden. Ich bin auch einverstanden, dass der Datenabgleich mit meinem Arbeitgeber erfolgt. Ergänzend gelten die Regelungen des Bundesdatenschutzgesetzes in der jeweiligen Fassung.

Ich verzichte auf den im Gewerkschaftsbeitrag eingeschlossenen Familien- und Wohnrechtsschutz nach § 20 der TRANSNET-Satzung. Der anteilige Versicherungsbeitrag wird mir jeweils zum Ende des Jahres erstattet.

Name: Arbeitgeber:

Vorname: Betrieb/Dienststelle:

Straße: Dienstbez./Beruf:

PLZ: D (_ _ _ _)

Status:
Arbeiter/in
Angestellte/r
Beamter/in
Auszubildende/r
Rentner/in
Ruhest.Beamter/in

Wohnort:

Geb. am:

Staatsang.:

Eingruppierung:

Geschlecht: M W BesoldungsGr.: LohnGr.: VergütGr.:

Übertritt von: Entgeltgruppe: (ggf. PZÜ ZÜG ZÜL)

Mitglied seit: Beschäftigungsbeginn:

Bankverbindung

Girokonto Nr.: _ _ _ _ _

Monatliches Bruttoeinkommen: Euro

Bankleitzahl: _ _ _ _ _

Vollzeit: Teilzeit: Prozent

Name der Bank:

Ort, Datum:

.....
Unterschrift Vor- und Zuname

.....
Vor- und Zuname Werber(in) / Ortsverwaltung

zutreffendes ankreuzen

Zur Gründung des Aktionsbündnisses „Berliner! Schützt eure S-Bahn!“

Liebe Kollegen und Kolleginnen,

wir haben Eure Einladung zur Gründungsveranstaltung des Aktionsbündnisses „Berliner! Schützt eure S-Bahn!“ erhalten. Wir, Mitglieder von Betriebsräten der DB ProjektBau und des Gesamtbetriebsrates, nehmen zur Zeit an einer Schulungsveranstaltung der TransWeb zur Anwendung und Gestaltung des Beschäftigungssicherungstarifvertrag der DB AG teil. Darum können wir an Eurer Veranstaltung nicht so zahlreich teilnehmen, wie wir es für angemessen halten.

Aber wir sind in Gedanken bei Euch und wünschen für den Auftakt eine erfolgreiche Veranstaltung. Da wir selbst durch politische Entscheidungen von massiven Personalabbau betroffen sind, können wir Eure Besorgnis und Ängste gut nachvollziehen. Und aus diesem Grund ist es uns ein Bedürfnis, Euch in Eurem Kampf materiell, personell und ideell zu unterstützen.

Mit solidarischen Grüßen

Termine



jeden Freitag: Stammtisch der TRANSNET S-BahnerInnen ca. 20 Uhr im Reichelbräu, Baumeister/Rubensstraße 48 (seit 1987)

Mitgliederversammlungen mit dem Schwerpunkt Tarifrunde 2006/Besi.TV:

06.09.2005	16:00 Uhr im TRANSNET Servicebüro, Revaler Strasse 100
07.09.2005	11:30 Uhr und 14:00 Uhr in der Betriebszentrale (Raum 204)
14.09.2005	14:30 Uhr in der Hauptwerkstatt Schöneweide (Traditionskabinett)

Aktion „Berliner! Schützt eure S-Bahn!“

12.09.2005	06:00 Uhr bis 08:00 Uhr Verteilung von Flyer auf den Endbahnhöfen
13.09.2005	06:00 Uhr bis 08:00 Uhr Verteilung von Flyer auf den Umsteigebahnhöfen
14.09.2005	10:00 Uhr bis 12:00 Uhr Verteilung von Flyer auf der Stadtbahn

- *Bitte helft mit, die Flyer an unsere Fahrgäste zu verteilen!
Meldet Euch dazu im Betriebsratsbüro Zentrale, Tel. (030) 29 74 39 07 an.
Dort erhaltet Ihr auch alle näheren Informationen.*
- *Unterschriftenlisten sind ebenfalls im Betriebsratsbüro erhältlich.*

15.09.2005	08:00 Uhr Betriebsversammlung in der Hauptwerkstatt Schöneweide
18.10.2005	16.15 Uhr Sitzung der Vertrauensleute OV-Berlin Revaler Str. 100 (interessierte TRANSNET - Mitglieder sind wie immer herzlich willkommen)

Unsere Ortsverwaltung ist zu erreichen:

TRANSNET OV-Berlin, Revaler Straße 100, 10243 Berlin

 Telefon: (030) 42 84 19 0

 Telefax: (030) 42 84 19 20

 Arcor: (999) 2 99 00

 E-Mail: ov.berlin@transnet.org

IMPRESSUM:

„Der S-Bahner in der TRANSNET Gewerkschaft GdED“ wird erstellt von den Vertrauensleuten der Berliner S-Bahn in der TRANSNET.

V.i.S.d.P.: Jürgen Raßbach

6. Jahrgang - 4. Ausgabe

Auflage: 2000

Druck und Anschrift der Redaktion: TRANSNET Revaler Straße 100, 10243 Berlin